



Minenaktionsprogramm der FSD in der Ukraine

Oktober 2025

www.fsd.ch/ukraine





Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|------|
| 🌀 Über die FSD | p.3 |
| 🌀 Einsatzgebiete | p.5 |
| 🌀 Hintergrund der Tätigkeit der FSD in der Ukraine | p.7 |
| 🌀 Das Minenaktionsprogramm der FSD in der Ukraine | p.9 |
| 🌀 Ziele für die nächsten zwölf Monate | p.11 |
| 🌀 Finanzierungsquellen | p.13 |
| 🌀 Die Expertise der FSD | p.15 |

Über die FSD

Die FSD ist eine gemeinnützige humanitäre Organisation mit Sitz in der Schweiz, die sich seit 1997 für eine sicherere und nachhaltigere Zukunft von Gemeinschaften einsetzt, die von Krieg und Instabilität betroffen sind. Ihre Hauptaufgabe ist der Schutz der Zivilbevölkerung vor Landminen und explosiven Kriegsmunitionsrückständen.

Die FSD hat seit ihrer Gründung in rund 30 Ländern gearbeitet und beschäftigt derzeit über 650 Mitarbeitende auf vier Kontinenten.

MINENRÄUMUNG

Lokal rekrutierte und ausgebildete Teams lokalisieren, identifizieren und neutralisieren Landminen und Blindgänger, bei Bedarf unterstützt durch Spezialmaschinen, Drohnen und Hunde.

RISIKOAUFKLÄRUNG

Parallel zu allen Minenräumaktionen klärt die FSD die lokale Bevölkerung über die Gefahren von Kampfmitteln auf, um das Bewusstsein zu schärfen und lebensbedrohliche Unfälle zu verhindern.

MINENOPFERHILFE

Die FSD bietet Überlebenden von Minenunfällen und Konfliktopfern sozioökonomische Unterstützung und erleichtert ihnen den Zugang zu medizinischer Versorgung. Dies ermöglicht ihnen die Aufnahme einer behindertengerechten Erwerbstätigkeit und fördert ihre sozioökonomische Wiedereingliederung.

KAPAZITÄTSAUFBAU

Die FSD schult und berät lokale Behörden und NGOs, um die Nachhaltigkeit der Minenräumung zu gewährleisten und die Eigenverantwortung der Akteure in den betroffenen Ländern zu fördern.

ZERSTÖRUNG VON WAFFEN- & MUNITIONSBESTÄNDEN

Die FSD vernichtet ausgediente oder beschlagnahmte Waffen und Munition, um versehentliche Explosionen oder deren Verwendung durch bewaffnete, nichtstaatliche Akteure zu verhindern.

ADVOCACY (FÜRSPRACHE)

Die FSD beteiligt sich an verschiedenen Foren und Arbeitsgruppen zur Minenbekämpfung und unterstützt Länder bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen gemäss dem Übereinkommen zum Verbot von Antipersonenminen.

UNSER WIRKEN IN 2024



6 637 289

m² geräumt und gesichert



278 210

Personen über Risiken von nicht explodierter Kampfmittel aufgeklärt



334

Minen- und Kriegsoffer unterstützt



6794

nicht explodierte Kampfmittel lokalisiert & zerstört



378

Waffen und Munitionen zerstört



FSD-Minenräumer:innen bereiten Markierungsstäbe vor, um kontaminierte Gebiete zu kennzeichnen (September 2025).

Einsatzgebiete



AFGHANISTAN



Untersuchung · Minenräumung ·
Minenopferhilfe

ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK



Unterstützung des Friedensprozesses
· Sozioökonomische Unterstützung für
Gemeinschaften

KOLUMBIEN



Minenopferhilfe

IRAK



Untersuchung · Minenräumung ·
Risikoaufklärung

PHILIPPINEN



Untersuchung · Risikoaufklärung ·
Kapazitätsaufbau

TADSCHIKISTAN



Untersuchung · Minenräumung ·
Risikoaufklärung · Umweltsanierung

UKRAINE



Untersuchung · Minenräumung · Risikoaufklärung · Kapazitätsaufbau



Ein FSD-Räumungsteam setzt Metalldetektoren auf einem Feld in der Region Charkiw ein (September 2025).

Hintergrund der Tätigkeit der FSD in der Ukraine

Die FSD nahm ihre Arbeit in der Ukraine Anfang 2015 auf und konzentrierte sich auf die Region Donbas entlang der Kontaktlinie zwischen den von der ukrainischen Regierung und den von Separatisten kontrollierten Gebieten.

Unsere Aufklärungsteams starteten zunächst Präventionskampagnen in Schulen und Dörfern, um die Bevölkerung über das sichere Verhalten in der Nähe von Landminen und Blindgängern zu informieren. Parallel dazu bewerteten und kartierten Erhebungsteams die mit explosiven Kriegsmunitionsrückständen verseuchten Gebiete.

Im Jahr 2016 begann die FSD mit der Minenräumung, wobei etwa 50 lokale Mitarbeitende von den beiden Einsatzstützpunkten in Slowjansk und Mariupol rekrutiert, geschult und eingesetzt wurden. In den folgenden Jahren inspizierten diese Teams dutzende ehemalige Kampfgebiete und lokalisierten hunderte von Blindgängern. Gleichzeitig unterstützte die FSD ukrainische Institutionen bei der Einrichtung einer nationalen Antiminenbehörde.

In Folge der russischen Militärintervention im Februar 2022 wurden die Aktivitäten der FSD zeitweise eingestellt und schliesslich neu ausgerichtet, um die Sicherheit der Mitarbeitenden und ihrer Familien zu gewährleisten und den vom Konflikt betroffenen Gemeinschaften humanitäre Nothilfe zu bieten. Im Juni 2022 ermöglichte die Verbesserung der Sicherheitslage die Einrichtung einer neuen Operationsbasis in Tschernihiw, gefolgt von einer weiteren in der Provinz Charkiw im November, wodurch die Minenräumaktivitäten wieder aufgenommen werden konnten.

Im Jahr 2023 erweiterte die FSD ihre operativen Kapazitäten durch die Einstellung und Ausbildung zusätzlicher Mitarbeitenden und die Anschaffung neuer Ausrüstung. Im Jahr 2024 eröffnete die FSD zwei Satellitenbüros in der Provinz Donezk und in der Nähe von Krywyj Rih, um die Einsätze im Nordosten der Provinz Cherson zu unterstützen.



Diese Drohne kommt bei nicht-technischen Untersuchungen zum Einsatz, um gefährliche Gebiete zu identifizieren (April 2025).



FSD Teammitglieder führen eine nicht-technische Untersuchung in der Region Charkiw durch (August 2025).





Teammitglieder der nicht-technischen Untersuchung inspizieren ein Feld aus der Ferne (August 2025).

Das Minenaktionsprogramm der FSD in der Ukraine

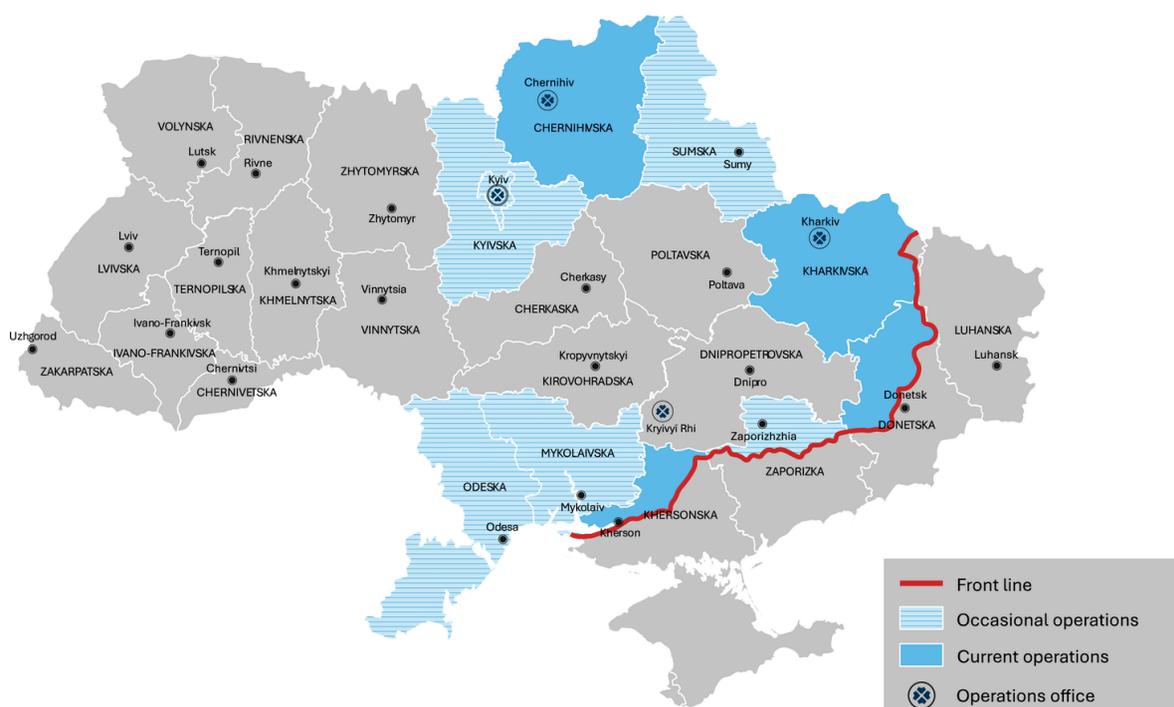
Der anhaltende Konflikt in der Ukraine hat Millionen von Minen und Blindgängern hinterlassen und das Land zu einem der am stärksten verseuchten Länder der Welt gemacht. Schätzungen zufolge ist ein Drittel der Ukraine - eine Fläche viereinhalb Mal so gross wie die Schweiz - potenziell betroffen. Diese Gefahren stellen eine ernsthafte Bedrohung für das Leben der Zivilbevölkerung dar, erschweren die humanitären Bemühungen, verzögern den Wiederaufbau der Landwirtschaft und verhindern die sichere Rückkehr der Vertriebenen.

Seit Oktober 2025 sind über 500 Mitarbeitende der FSD in den Provinzen Tschernihiw, Charkiw, Donezk und Cherson im Einsatz, womit die FSD die zweitgrösste humanitäre Minenräumorganisation des Landes ist.

Derzeit führen 18 Teams Untersuchungen in vermuteten Gefahrengeländen durch, und 25 Minenräumteams orten Sprengkörper in Minenfeldern und ehemaligen Kampfgebieten. Spezialisierte Maschinen bereiten den Boden für die Räumung in ländlichen Gebieten vor, während gepanzerte Baumaschinen beim Räumen von Trümmern eingestürzter Gebäude helfen. Ein erstes Minenspürhundeteam wurde Mitte September 2025 ins Feld geschickt, ein zweites soll im Oktober folgen. Parallel dazu führen 13 Teams Risikoauflklärung in Schulen und Dörfern durch, die durch Online-Sitzungen und digitale Kampagnen in sozialen Medien ergänzt werden.

Seit Juni 2022 hat die FSD rund 3,5 Millionen Quadratmeter Land geräumt, darunter landwirtschaftliche Flächen, Dörfer, Städte und wichtige Infrastrukturen. Im gleichen Zeitraum haben FSD-Teams über 127 Millionen Quadratmeter Land inspiziert. Darüber hinaus nahmen mehr als 459'000 Personen an den Risikoschulungen der FSD teil, in denen sie lernten, Sprengkörper zu erkennen und sich in ihrer Umgebung sicher zu verhalten.

In den vergangenen zwei Jahren hat die FSD die Kampfmittelräumteams des Staatlichen Notfalldienstes der Ukraine (State Emergency Service of Ukraine) logistisch und fachlich unterstützt und den Einsatz von 22 Bodenaufbereitungsmaschinen ermöglicht.





Eine Hundeführerin der FSD übt mit ihrem Minenspürhund das Aufsuchen von Sprengkörpern (April 2025).

Ziele für die nächsten zwölf Monate

1

KONSOLIDIERUNG LAUFENDER TÄTIGKEITEN

Bis Ende 2025 werden die Minenräumungsmassnahmen der FSD in den vier Provinzen Tschernihiw, Charkiw, Cherson und Donezk mit voller Kraft fortgesetzt, mit dem Ziel, vor der Winterpause so viel Land wie möglich zu räumen.

2

VERSTÄRKTER EINSATZ VON HUNDEN UND TECHNOLOGIE

Ein zweites Team von Minenspürhunden wird im letzten Quartal 2025 zum Einsatz kommen. Parallel dazu arbeitet die FSD weiterhin mit dem gemeinnützigen Start-up FindMine daran, dessen UAV-basiertes Fernerkundungssystem in der Ukraine zu testen. Das UAV ist mit einem Bodenradar ausgestattet und kann vergrabene Objekte wie Minen und Blindgänger aufspüren. Die FSD führt zudem ein innovatives Pilotprojekt durch, um digitale Gefahrenmarkierungen zu testen. Durch das Anbringen von Schildern mit QR-Codes in Dorfzentren und entlang der Zugangswege zu kontaminierten Gebieten erhalten die Menschen Zugang zu digitalen Karten. Diese helfen ihnen, ihre Umgebung zu verstehen und das Betreten gefährlicher Gebiete zu vermeiden. Das System wird derzeit getestet und weiterentwickelt.

3

STÄRKUNG DER LOKALEN KAPAZITÄTEN

Die FSD unterstützt ihre lokale NGO-Partnerorganisation, das „Ukrainian Center for Humanitarian Protection“ (UCHP), bei der Stärkung ihrer operativen und strukturellen Kapazitäten, einschliesslich der Entwicklung von Unterstützungsfunktionen. Das UCHP hat bereits eine Akkreditierung für die Risikoaufklärung erhalten und befindet sich im Prozess der Akkreditierung für nichttechnische Untersuchungs- und Räumaktivitäten. Parallel dazu bleibt die Partnerschaft mit der „Ukrainian Deminers Association“ zum Kapazitätsaufbau bestehen, wobei der Schwerpunkt auf der Markierung und Einzäunung von Gefahrenzonen liegt. Das technische Fachwissen der nationalen FSD-Mitarbeitenden wird durch regelmässige Schulungsprogramme kontinuierlich verbessert.

4

RESSOURCENMOBILISIERUNG

Die weit verbreitete Kontamination durch Minen und Blindgänger erfordert nachhaltige Unterstützung, da mit der Befreiung neuer Regionen weitere Herausforderungen auf die humanitären Minenräumer:innen warten.

Mit der Unterstützung institutioneller und privater Geldgeber ist die FSD weiterhin bestrebt, ihre Aktivitäten aufrechtzuerhalten und auszuweiten, um die humanitäre Wirkung zu maximieren und die Minenräumung voranzutreiben. Die FSD arbeitet auch mit Interessengruppen zusammen, um ihre Expertise in den Bereichen Minenräumung und Einsatz mechanischer Mittel zur Unterstützung des Wiederaufbaus einzusetzen und so den Weg für einen sicheren und nachhaltigen Wiederaufbau in den betroffenen Gemeinschaften zu ermöglichen.





FSD
Майданчик для
проведення
інструктажів
Briefing Area

FSD
Адміністративна
зона
Admin Area

FSD-Minenräumer bereiten sich auf ihren
Tageseinsatz in einem ehemaligen Kampfgebiet
in der Region Cherson vor (April 2025).

Finanzierungsquellen

Stand Oktober 2025 werden unsere Minenräumaktivitäten in der Ukraine von den folgenden Geldgebern unterstützt und finanziert:

- ⦿ **Schweiz**
 Vollumfängliches, von der DEZA finanziertes Minenräumprogramm in den Provinzen Charkiw und Cherson; vom SECO finanziertes Projekt zum Wiederaufbau einer Reparaturwerkstatt für Maschinen zur humanitären Minenräumung.
- ⦿ **Vereinigte Staaten von Amerika**
 Vollumfängliches Minenräumungsprogramm in den Provinzen Tschernihiw und Donezk.
- ⦿ **Welt-Ernährungsprogramm & Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation**
 Vollumfängliches Minenräumprogramm mit Schwerpunkt auf kleine landwirtschaftliche Betriebe bis zu 300 Hektar, Kleinbauern und Hausgärten in der Provinz Charkiw.
- ⦿ **Glückskette**
 Projekt zum Aufbau von Kapazitäten und zur Kennzeichnung von Gefahrenbereichen in allen Provinzen, in denen die FSD aktiv ist.
- ⦿ **Andere Stiftungen, Schweizer Kantone und Städte, private Spender**
 Allgemeine Unterstützung für unser Programm in der Ukraine.

Das operative Budget der FSD Ukraine für 2025 beläuft sich auf über 30 Millionen Schweizer Franken. Derzeit werden von verschiedenen institutionellen Partnern Vorschläge geprüft, um unsere Aktionen auszuweiten und die Minenräumung im Land zu beschleunigen.



Eine FSD-Mitarbeiterin führt in Kiew eine Aufklärungssitzung über die Risiken explosiver Kriegsreste durch (Juni 2025).



Kriegsüberreste, gefunden bei einer nicht-technischen Untersuchung in der Region Charkiw (August 2025).





Ein FSD-Minenräumer markiert eine Stelle, an der sein Metalldetektor ein Signal gegeben hat, und setzt eine rote Flagge, um auf mögliche Blindgänger hinzuweisen (September 2025).



Die Expertise der FSD



27 JAHRE MINENRÄUMUNG UND WELTWEIT ANERKANNTE EXPERT-INNEN

Die FSD verfügt über jahrzehntelange Expertise und Erfahrung in den Bereichen der Untersuchung, Minenräumung, Neutralisierung von Waffen- und Munitionsbeständen, Aufklärung über Risiken und Opferhilfe.

1998 führte sie ihr erstes Minenräumungsprojekt in Bosnien und Herzegowina durch. Seitdem haben unsere Teams weltweit 1,4 Millionen Sprengkörper unschädlich gemacht. Zu unseren Mitarbeitenden zählen mehrere international anerkannte Expert:innen, die an wichtigen Publikationen zur Minenräumung mitwirken.

Seit 1997 wurden Minenräumungsaktionen in rund 30 Ländern geplant und durchgeführt, darunter Sudan, Laos, Sri Lanka, Irak und Afghanistan. Zahlreiche Grossprojekte, bei denen Tausende von Minenräumer:innen vor Ort ausgebildet wurden, konnten erfolgreich abgeschlossen werden.



BERATUNG & AUFBAU VON LOKALEN KOMPETENZEN

Wir beraten regelmässig nationale Behörden (derzeit auf den Philippinen und in der Ukraine) und beteiligen uns an der Einrichtung von Koordinationszentren für Minenräumung. Darüber hinaus führen wir Projekte zur Stärkung der Kompetenzen lokaler NGOs im Bereich der Minenräumung durch, mit dem Ziel, die Minenräumung langfristig an nationale Akteure zu übergeben.



INNOVATION & TECHNOLOGIE

Die FSD ist seit Jahren an Forschungs- und Entwicklungsprojekten beteiligt, die sich mit dem Einsatz von Technologien in der Minenräumung befassen. Als praxisorientierte Organisation, die im Feld tätig ist, wird die FSD regelmässig von Universitäten und Unternehmen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte konsultiert. Die FSD unterstützt auch Organisationen bei der Testphase neuer Ausrüstung. In der Schweiz arbeitet die FSD eng mit der Urs Endress Stiftung in Arlesheim und der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) zusammen.



EINE STARKE PRÄSENZ IN DER UKRAINE

Die FSD ist seit 2015 in der Ukraine tätig. Unser Programm zur humanitären Minenräumung ist heute eines der grössten im Land. Wir haben Hunderte von Mitarbeitenden rekrutiert, ausgebildet und eingesetzt. Dazu arbeiten wir in enger Abstimmung mit den ukrainischen Behörden, lokalen und internationalen Akteuren und anderen Minenräumungsorganisationen zusammen.

Weitere Informationen



Kontakt

Hansjörg Eberle
Direktor der FSD
info@fsd.ch
+41 22 731 14 79

www.fsd.ch